

2+2=5 denn ein Team ist mehr als die Summe seiner Mitglieder

Unter diesem Motto konnten im Mai dieses Jahres zwei Ausbildungskurse der Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe (kurz AGP Viersen) nach pandemiebedingter mehrjähriger Pause erstmals Teamentwicklungsseminare außer Haus erleben. Diese Maßnahme ist Teil des Konzeptes der AGP Viersen und baut auf erste teamstärkende Übungen zu Ausbildungsbeginn auf. Im weiteren Ausbildungsverlauf steigen die Anforderungen an die jeweilige Kursgemeinschaft und die zu bewältigenden Aufgaben werden schwieriger. Teamarbeit ist nicht nur beim Lernen während der theoretischen Ausbildung gefragt, sondern auch im Praxisalltag unerlässlich. Zum Infektionsschutz wurden alle Tätigkeiten nach draußen verlagert und ein strenges Hygienekonzept eingehalten.

Anhand verschiedener, spielerisch gestalteter Aufgaben lernen die Auszubildenden ihre persönlichen Stärken und Schwächen kennen und diese gezielt zu nutzen. Stellt eine Eigenschaft in einem Moment einen Erschwernisfaktor dar, kann es im nächsten dazu beitragen, Probleme erfolgreich zu bewältigen. Und diese gilt es in jeder Übung zu lösen! Hierzu werden Ideen gesammelt, Strategien entwickelt, Pläne ausprobiert und verworfen, Entscheidungen getroffen und letztlich umgesetzt. Dabei ist es wichtig, dass sich jede*r Einzelne in die Gruppe einbringt. Die Auszubildenden lernen neben den üblichen Fach- und Methodenkompetenzen in der theoretischen Ausbildung bei diesen Sequenzen ihre personalen und sozialkommunikativen Kompetenzen auszubauen und stärken ihre Reflexionsfähigkeit.

Neben der gemeinsamen Bewältigung eines Parcours steht bei dieser erlebnispädagogischen Maßnahme auch der Wassersport im Fokus, denn sinnbildlich soll keiner während der Ausbildung kentern. Für die zukünftigen Pflegefachfrauen und -männer ist die Erfahrung wichtig, sich tatkräftig für andere einzusetzen. Gleichermäßen entwickelt sich ein Rollentausch, in dem Auszubildende ihre persönlichen Grenzen entdecken, lernen auch selbst einmal Hilfe anzunehmen und somit entstandene Rollenbilder aufgebrochen werden. Die Gruppendynamik eines Kurses verändert sich während des Seminars, da die Auszubildenden sich selbst und ihre Kursmitglieder neu kennenlernen und entdecken, dass es leichter ist, gemeinsam Ziele zu erreichen. Auch das Kochen bildet eine der gemeinsam durchgeführten Aktivitäten ab. Sowohl aus solchen Übungen als auch aus dem Seminar treten die Auszubildenden entsprechend gestärkt hervor. Abschließend werden die gemachten Erfahrungen auf die Pflegepraxis übertragen und dort in kleineren Gruppen oder im Unterricht angewendet und weiterentwickelt.